

Handballrunde 2023-24 – Auf ein Neues!

Nach dem sehr erfolgreichen letzten Hallen-Handballturnier – zur Erinnerung: Das Georg-Herwegh-Gymnasium (GHG) hatte gleich fünf Mannschaften aufgestellt, zwei Finalteilnahmen erreicht und mit allen Mannschaften Medaillen gewonnen – ging nun die Zeit zu Ende, in der wir uns auf unseren Lorbeeren ausruhen konnten. Wie jedes neue Schuljahr fehlten einige unserer besten Spielerinnen und Spieler in unseren Reihen, da sie ihre Schulzeit mit dem Abitur beendet oder die Schule verlassen hatten; aber dafür rückten neue Spielerinnen und Spieler nach. Insgesamt waren wir wieder heiß auf das Turnier und freuten uns auf die bevorstehenden Spiele.

Erfreulicherweise gelang es uns erneut, gleich fünf Mannschaften zu formieren. So viele Teams hatten wir bislang nur im letzten Jahr entsendet! Bei den Jungen meldeten wir uns in allen drei Wettkampfklassen (WK I bis WK III) an und bei den Mädchen setzten wir unseren Aufbau fort und gingen in der WK II und WK III an den Start. Für die Regionalrunde im WK III der Jungen, hatten wir uns auch wieder als Ausrichter gewinnen lassen. Noch vor den Herbstferien erreichten uns dann die Ausschreibungen zur ersten Turnierrunde, sodass wir wussten, wann und wo und gegen wen wir in den Regionalauscheiden antreten würden.

Die Regionalrunde -Part I

Als Reinickendorfer Schule spielen wir im Regionalauscheid gewöhnlich mit Mannschaften aus der Region Nord-West. Da viele Schulen im Nordwesten Berlins eine Handballtradition pflegen, ist dieser Regionalauscheid meist kein Spaziergang und es kann durchaus passieren, dass man den Einzug in die nächste Runde nicht erreicht, trotz einer guten Handballleistung.

In diesem Schuljahr machten die Jungen im WK I (Jahrgang 2004 – 2008) den Anfang und, Überraschung, wir waren aufgrund der Schulanmeldungen aus turnierorganisatorischen Gründen der Region Ost zugewiesen worden. Also fuhren wir am 8. November zur Anton-Saefkow-Sporthalle, um dort im Wettbewerb mit drei weiteren Schulen den Einzug in die Endrunde zu erreichen, in der die Finalisten ausgespielt werden würden. Leider mussten wir krankheitsbedingt ohne Torwart anreisen, da sowohl unser Stamm- also auch unser Ersatztorwart nicht spielfähig waren. Auch die Anreise selbst gestaltete sich aufgrund von Bahnausfällen und Verspätungen komplizierter als erwartet. So musste die Erwärmung und das Einspielen auf ein Minimum reduziert werden, da wir gleich im Eröffnungsspiel auflaufen durften. Vielleicht war das der Grund, warum wir uns in der ersten Halbzeit, trotz guter Eröffnung durch Mick (2 Tore) gegen die Auswahl der Hans-Litten-Schule (OSZ Recht und Wirtschaft) recht schwertaten. Der physisch sehr robuste Gegner war uns spielerisch sichtbar unterlegen, dennoch führten wir zur Halbzeit mit nur zwei Toren. In der Halbzeit gelangen uns dann vereinzelt schöne Spielzüge, etwa an den Kreis zu Jonte (1 Tor) oder über außen zu Leon (3 Tore) oder auch mal als Tempogegenstoß über Lajon, der insgesamt, wie Felix, auf 4 Treffer in dieser Partie kam. So siegten wir am Ende doch klar 14:9, wobei es uns der Gegner aus Charlottenburg mit einer teilweise unsortierten Abwehr, Regelunkennnissen und einer blauen Karte (Spielverbot für das Turnier) sehr leicht gemacht hatte.

Glücklicherweise hatten wir anschließend ein Spiel Pause, um uns etwas zu sortieren und unsere nächsten zwei Gegner zu studieren. Zunächst mussten wir gegen die in Unterzahl spielende Mannschaft des Max-Delbrück-Gymnasiums ran, die zuvor ihr Spiel mit 13:5 souverän gewinnen konnte. Insbesondere deren riesiger Torwart, der am Ende des Turniers auch als bester Spieler ausgezeichnet werden sollte, und ihr talentierter Spielmacher waren uns aufgefallen. Doch auch wir hatten reagiert und einen Plan: Sebastian ersetzte Tom, der sich im ersten Spiel dankenswerterweise ins Tor gestellt hatte, als Torwart, sodass sich Jonte und Tom am Kreis abwechseln konnten. Den gegnerischen Spielführer sollte Lajon in die Manndeckung nehmen. So gelang es uns einerseits tatsächlich, den Spielaufbau der Dellbrück-Auswahl massiv zu stören und Druck von unserem Tor zu nehmen. Andererseits verstand es die Mannschaft sehr gut, den Ball laufen zu lassen und da alle Spieler sehr schnell und beweglich waren, merkte man auch gegen uns nicht, dass wir einen Mann mehr auf dem Feld hatten. Trotz guter Aktionen von Mick (5) und Lajon (3) liefen wir schnell einem Rückstand hinterher und auch zur Halbzeit lagen wir hinten. Wir sahen ein, dass diesem Torwart über außen kaum beizukommen war und wir konsequent durchs Zentrum stoßen mussten. Dennoch änderte sich in der zweiten Halbzeit erst einmal nichts, wir lagen mit zwei Treffern hinten und die Zeit lief uns weg. Lobenswerterweise zeigten wir aber Kampfgeist und plötzlich erwischen wir vier goldene Minuten, in denen wir aufblitzen ließen, was wir können und die gegnerischen Spieler Fehler machten. Wir stellen den Einstand her und wandelten ihn kurz vor Ende in eine Führung um. Leider gelang es unserem Kontrahenten aus Niederschönhausen 10 Sekunden vor Abpfiff mit einem schnellen Spielzug noch, den Ausgleich zu erzielen, sodass wir uns schließlich mit einem leistungsgerechten Unentschieden trennten.

Im letzten Gruppenspiel trafen wir auf die Mannschaft des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums. Aufgrund des bisherigen Turnierverlaufs war klar, dass der Sieger dieser Partie das Ticket für die nächste Runde lösen würde, wobei uns auch ein Unentschieden weiterbrächte, doch darauf wollten wir es gar nicht erst ankommen lassen. Voller Zuversicht starteten wir also in das Match und nach kleinen Anlaufschwierigkeiten fanden wir schließlich auf in einen guten Spielrhythmus, wobei es uns unsere Pan-kower Gegenspieler insofern leicht machte, da es ihnen nicht gelang, ihr bisher gezeigtes Spielniveau an den Tag zu legen. So verfügten wir bald über einen komfortablen Vorsprung, der uns das Aufspielen leicht machte. Während sich Sebastian immer wohler mit seiner Torwartposition zu fühlen schien, brachten wir mit Adrian frische Kräfte von der Bank und rotierten gut durch. Endlich fanden auch die langen Pässe ihr Ziel und sorgten für torreiche Tempogegenstöße. Am Ende schielten wir dann sogar auf den Turniersieg und taten daher einiges für unser Torverhältnis. Mit 16:5 Toren beendeten wir siegreich das Spiel.

Wenngleich es zuletzt doch nicht für den Turniersieg reichte, da die Mannschaft des Max-Delbrück-Gymnasiums seinen letzten Gegner mit 15:3 vom Feld fegte, so waren wir dennoch nicht unzufrieden mit unserem Ergebnis. Wir hatten unser Zwischenziel erreicht.

Die Regionalrunde - Part II

Eine Woche später ging es am 15. November für unsere Jungen in der Wettkampfklasse II in der Turnhalle Tegel los. Unser personell am üppigsten ausgestatteter Kader konnte in voller Mannschaftsstärke auflaufen. Da die Mannschaften der Martin-Buber-Oberschule und des Max-Dellbrück-Gymnasiums kurzfristig ihre Teilnahme absagen mussten, verblieben außer uns noch zwei weitere Mannschaften. Das klang wie meine lösbare Aufgabe.

Im Eröffnungsspiel waren wir gegen das Goethe-Gymnasium gesetzt. Nach einem verheißungsvollen ersten Treffer für uns durch Felix, schlichen sich aber schnell viele Unkonzentriertheiten im Abschluss und individuelle Fehler ein, bis wir teilweise vollends den Spielfaden verloren. In Folge mussten wir bald einem verdienten Rückstand hinterherlaufen. Guten Einzelaktionen durch Felix (6 Tore) und Ferenc über rechts außen (3 Tore) war es zu verdanken, dass wir den Anschluss behielten. In der zweiten Halbzeit wollten wir die Partie noch drehen und zu unserer gewohnten Spielstärke zurückfinden. Leider gelang uns dies nicht. Wir verloren unerwartet mit 10:11 Toren.



Haben den Einzug in die Endrunde geschafft: Marc, Larin, Torben, Felix, Martin, Felix, Nelio, Jonte, Tom, Ferenc (h.v.l.n.r.), Torben, Leopold (mittig) und Thijs (vorne)

Leider hatten wir kein Spiel Pause, um uns zu sammeln, denn schon wartete der Gastgeber, das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium, auf uns. Auffällig bei der Mannschaft war, dass hier noch viele junge und dadurch auch körperlich kleinere Spieler auf uns trafen. Aber auch hier gestaltete sich die Angelegenheit komplizierter als gedacht, da der Spielmacher sehr flink und präzise agierte und insbesondere der Torwart eine unglaublich starke Leistung bot. Selbst unsere Taktik mit Jonte und Tom am Kreis änderte nichts daran, dass wir auch in der zweiten Halbzeit plötzlich mit zwei Toren in Rückstand lagen. Es drohte sehr akut das Ausscheiden aus dem Turnier. Nicht mal mehr drei Minuten waren zu spielen. Doch endlich gelang es uns, drei aufeinanderfolgende Angriffe des Gegners abzuwehren und im Gegenzug erzielten Martin, Felix und Ferenc ihre jeweils vierten Treffer in der Partie. Aus dem Gleichstand wurde die Führung. Als dann Tom der Kreisposition noch einen zweiten Ball verwerten konnte und Leo einen Konter verwandelte, war das Spiel gewonnen.

Im letzten Spiel bezwang das Team des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums die Mannschaft vom Goethe-Gymnasium mit 10:9 Toren, sodass alle drei Mannschaften einen Sieg zu Buche stehen hatten. Nun musste also das Torverhältnis entscheiden. Dank des Endstandes von 15:11 Toren in unserem letzten Spiel hatten wir das beste Torverhältnis und waren damit sicher qualifiziert. Was für eine Erleichterung.

Die Regionalrunde - Part III

Zum dritten Streich holten wir am 22. November im Wk II der Mädchen (Jahrgänge 2007-2010) aus. Dieses Mal waren wir auf eigenen Wunsch hin (es gab eine Terminkollision) der Gruppe Süd zugeordnet und durften in der Sporthalle Schöneberg, dem Austragungsort der Finalsspiele, antreten. Unser Kader war zwar auf acht Mädchen zusammengeschrumpft, aber dafür erschienen alle gesund und pünktlich zum Treffpunkt. Die Anreise klappte auch wunderbar, sodass wir rechtzeitig am Spielort eintrafen und uns gründlich erwärmen konnten.

Dort erfuhren wir, dass das Team des Gymnasiums Steglitz die Teilnahme abgesagt hatte. Damit verblieben nur noch drei Mannschaften in diesem Regionalauscheid, wobei sich wieder die zwei besten für die Endrunde qualifizieren würden.

Das Eröffnungsspiel wurde zwischen den Mannschaften der Merian-Schule und des Gerhardt-Hauptmann-Gymnasiums ausgetragen. Wir beobachteten zwei etwa gleichstarke Mannschaften mit einigen Stärken, aber auch Schwächen. Es würde spannend werden, das war klar. Das bessere Ende hatte die Merian-Schule, die mit 6:4 Toren nach 15 Minuten Spielzeit gewann.

Danach durften wir gegen die Siegermannschaft spielen. Zwar misslang nach Anstoß unser erster Angriff, dennoch präsentierte sich die Mannschaft hellwach, fand schnell ins Spiel und verteidigte gut. Im Angriff demonstrierte Celina ihre Klasse und erzielte die ersten Treffer mit pfeilschnellen und platzierten Rückraumwürfen. Dank einer tollen Defensivleistung der gesamten Mannschaft kontrollierten wir schnell das Spiel. Auch im Angriff zeigten wir unsere Variabilität. Lou übernahm nicht nur selbst Verantwortung im Abschluss, ihr gelang es ebenso sowohl Karo über rechts außen, als auch Clara am Kreis gekonnt in Szene zu setzen. Alle drei kamen zu jeweils zwei Treffern. Als unser Vorsprung eine Minute vor Abpfiff auf vier Tore angewachsen war, stand unser Sieg fest. Schließlich mussten wir noch einen Gegentreffer hinnehmen, gewann aber verdient mit 10:7 Toren.

Damit hatten wir das Tor zum Erreichen der Endrunde weit aufgestoßen. Im letzten Spiel würde uns ein Unentschieden sicher weiterbringen, ja sogar eine Niederlage, wenn diese nicht zu hoch, also mit mehr als drei Toren Rückstand, ausfiel. Eine komfortable Ausgangslage, aber natürlich wollten wir den Sieg. Mit dieser Einstellung liefen wir nach einer kurzen Pause gegen das Team des Gerhardt-Hauptmann-Gymnasiums auf. Leider erwischen wir keinen guten Start gegen den mit aller Macht der Verzweiflung aufspielenden Gegner und lagen nach drei Minuten mit 0:3 Toren hinten. Doch die GHG-Mädels bewiesen Nervenstärke und kämpften sich zurück. Die personalintensive Deckung gegen Celina eröffnete Räume für uns, die Lou zu nutzen wussten. Mit ihrem ersten Treffer, war der Knoten geplatzt: Die Mannschaft fand zu alter Stärke zurück, erzielte erst den Ausgleich und ging anschließend sogar in Führung. Sonja hielt die Mannschaft mit einigen Paraden im Spiel und verhinderte einen erneuten Rückstand und die Zeit lief von da an für uns. Weitere Treffer von Emilia und Karo sorgten dafür, dass wir immer einen Schritt voraus waren. Zudem gelang es Celina mehrere Male, den Ball zu stibitzen und im Alleingang Tempogegenstöße erfolgreich abzuschließen. Eine Minute vor Abpfiff lagen wir 11:10 in Führung. Hr. Bitzan nahm noch eine taktische Auszeit und besprach den Plan für die Schlussminute. Na ja, wie das manchmal so mit Plänen ist, kam dann doch alles anders. Gleich der zweite Pass flog ins Leere, die Gegenspielerinnen schalteten schnell um kamen zum Ausgleich. Mit dem Unentschieden wollten sich unsere Mädels allerdings nicht frieden geben. Zehn Sekunden vor Schluss stürmten sie noch ein letztes Mal auf die Verteidigerinnen los. Kurz sah es so aus, als ob diese den Ball abfangen

und selbst in die Gelegenheit des Sieges gebracht werden würden, doch der Ball wurde behauptet und gelangte fünf Sekunden vor Schluss zu Celina, die in schwindelerregende Höhen stieg und zwei Sekunden vor Ende über die Arme der Gegenspielerinnen zum Tor warf, wo der Ball mit dem Abpfiff einschlug. Da der Treffer noch gewertet wurde, gewannen wir doch noch mit 12:11 Toren. Als stolze Turniersiegerinnen nahmen wir bei der Ehrung unsere „Fahrkarte“ zur Endrunde entgegen.



Stehen mit weißer Weste in der Endrunde: Clara, Emilia, Celina, Sonja, Lou, Karo, Lilli und Ayla (v.l.n.r.)

Die Regionalrunde - Part IV

Zum Abschluss der Regionalrunde traten schließlich die Mannschaften des WK III der Jungen (Jahrgang 2009-2011) an. Wir präsentierten uns dieses Mal als Gastgeber, denn das Turnier wurde in der Sporthalle der Carl-Benz-Oberschule ausgetragen, die auch unsere Schule zum Schulsport nutzt. Es buhlten neben uns das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium und das Gottfried-Keller-Gymnasium um den Einzug in die Hauptrunde. Bis auf Jakob und Fabian stand eine völlig neue Mannschaft auf dem Platz, die sich direkt gegen zwei sehr gute Mannschaften beweisen musste. Trotz schöner Spielzüge auch an den Kreis zu Moritz, toller Paraden von Elias im Tor und wichtigen Treffern von Neuzugang Alex mussten wir uns am Ende jeweils knapp mit 13:11 Toren geschlagen geben. Für die Mannschaft, die durch Emilian und Leon auf den Außenpositionen, sowie Leonard, Cajus und Leonard komplettiert wird, geht es nun nächsten Jahr weiter in der Trostrunde. Die Mannschaft hatte sich geschlossen dazu entschieden, diese Gelegenheit zu nutzen und weiter zusammenzuwachsen.

Die Regionalrunde - Nachbemerkung

Dem aufmerksam Lesenden wird nicht entgangen sein, dass wir fünf Mannschaften ins Turnier geschickt hatten. Richtig. Unsere Mädchen im WK III hatten, sagen wir, Meldeglück und konnten direkt in die Hauptrunde einziehen. Somit stehen nun vier unserer fünf Mannschaften in der Endrunde des diesjährigen Turnieres und haben die Chancen auf Medaillen oder sogar den Einzug ins Finale gewahrt. Man kann gespannt sein, wie es weiter geht.

gez. R. Bitzan